

September 2025



CYRKWINSKE WOKNO

KIRCHENFENSTER

EV.-LUTH. KIRCHSPIEL AM LÖBAUER WASSER
Ewangelisko-lutherska wulkowosada při Lubaće

Baruth • Gröditz • Hochkirch • Malschwitz-Guttau
Purschwitz-Kleinbautzen • Weißenberg-Kotitz

www.ksp-loebauer-wasser.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



INHALTSVERZEICHNIS

Wort an die Gemeinde	3
Aus den Gemeinden	4
Rückblicke	6
Förderverein Historischer Pfarrhof Purschwitz e.V.	15
Gottesdienste	16
Freud und Leid	19
Einladungen	21
Kinderseite	27
Treffpunkte	27
Kirchenmusik	27
Kinderkirche	28
Konfirmanden und Jugend	28
Bibel, Gebet und Gespräch	29
Frauenarbeit	30
Männerarbeit	31
Blaues Kreuz	31
Ökumene	31
Kontakte	32

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchspiel am Löbauer Wasser, Dubrauker Str. 3, 02694 Malschwitz OT Baruth
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Titelbild: privat
Fotos: privat
Auflage: 2.050 Stück
Gestaltung: E. Haufe

Redaktionsschluss: 5. August 2025
Redaktionsschluss Ausgabe Oktober-November 2025: 5. September 2025



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Gemeinde,

steil geht der Weg im Weinberg hinauf, die Sonne scheint kräftig und wärmt stark. Rechts und links hängen Trauben dicht an dicht an den Reben. Gut anzusehen, leider noch nicht reif. Doch sie erinnern mich, mitten im Urlaub, an den Herbst mit den Erntedankfesten in unseren Gemeinden. Dann werden Trauben und Brot auf dem Altar liegen. Auf der linken Altarseite das Brot, auf der rechten Altarseite die Trauben und erinnern an die zwei Elemente des Heiligen Abendmahls: Brot und Wein als Leib und Blut unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus, für uns von ihm gegeben zur Vergebung unserer Schuld. Und Brot und Wein werden gemeinsam mit den anderen Erntegaben daran erinnern, was Gott uns auch in diesem Jahr wieder geschenkt hat: an Früchten des Feldes und des Gartens, an Früchten der Arbeit und des Lernens.

Ich gehe durch den Weinberg. Dicht an dicht hängen die Trauben an den Reben des Weinstockes. Noch sind sie unreif und ich gehe an ihnen vorbei. Ich gehe an ihnen vorbei, wie ich wohl allzu oft in meinem Alltag an den Dingen vorbeigehe, die mir (noch) nichts nützen oder die für mich so selbstverständlich sind. So selbstverständlich wie das Wissen, dass die Trauben noch reifen werden und bei der Lese dann süß und saftig sind.

Ich denke nicht groß darüber nach, welches Geschenk und welcher Grund für einen Dank damit verbunden ist. Sie sind halt da, die Dinge, die Martin Luther im

Kleinen Katechismus in der Erklärung zum ersten Artikel des Glaubensbekenntnisses im Stil seiner Zeit so benennt:

„Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat ... dazu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit allem, was not tut für Leib und Leben, mich reichlich und täglich versorgt, in allen Gefahren beschirmt und vor allem Übel behütet und bewahrt; und das alles aus lauter väterlicher, göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohn all mein Verdienst und Würdigkeit: für all das ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein schuldig bin. Das ist gewisslich wahr.“

Soweit Martin Luther.

Liebe Gemeinde, Gott zu danken und sich bewusst zu machen, dass Selbstverständliches doch nicht selbstverständlich ist, dazu brauche ich wohl das Erntedankfest. Als wenigstens einen Tag im Jahr, an dem ich mir das bewusst mache bzw. an dem mir das bewusst gemacht wird.

Der Gang durch den Weinberg im Sommer mit seinen noch unreifen Trauben erinnert mich daran, wieviel Dankenswertes, wieviel Gutes und wieviel Freude ich geschenkt bekomme.

Dafür zu danken und dies zu genießen, werde ich ermutigt.

Und wenn die Trauben auch noch nicht reif sind, die Trauben des vergangenen Jahres lassen sich im Glas vortrefflich genießen.

Pfarrer Michael Ramsch

Informationen zum Gröditzter Friedhof

Erläuterungen zum Denkmal der einheitlich gestalteten Reihengrabanlage „Menorabogen“ oder auch „Memorabogen“ auf dem Friedhof Gröditz

Betritt man den Friedhof Gröditz durch das östliche Haupttor und blickt geradeaus in Richtung der Friedhofsmauer, fällt ein Denkmal ins Auge. Dieses bildet das Zentrum der neuen einheitlich gestalteten Reihengrabanlage. Hier einige Gedanken des Künstlers Jo Zipfel zu seinem Werk.

„Aufgrund der besonderen räumlichen Situation an der Außenmauer des Friedhofes in Gröditz, war eine Gestaltungsform, die sich in der Höhe der Friedhofsmauer bewegt, der Grundgedanke des Werkes.

Die Idee der Kontur eines Bootes, gab schließlich den Ausschlag für den Grundentwurf. Ich habe diesen Gedanken dann in die Form eines umgedrehten, dem Himmel zugewandten Regenbogens weiter ausgearbeitet. Durch die 7 Streifen, die ihren Bezug zu den Farbverläufen eines Regenbogens haben, entstand ebenso der Bezug zu einem 7-armigen jüdischen Leuchter, der Menora.

So setzt sich das Werk aus 7 einzelnen Segmenten zusammen, die eine Einheit bilden.

Die Zahl 7 steht dabei bewusst für die Zahlensymbolik. Man denke z.B. an die Wo-

chentage, die Farben des Regenbogens, die Arme des Menoraleuchters.

Gleichzeitig steht das Element auf zwei Füßen, Symbol der Dualität von Anfang und Ende, Tag und Nacht.

Wie auch immer die einzelne Person ihren Zugang zur Form findet, die eigene Interpretation ist gewünscht und soll sein.

In der einheitlich gestalteten Reihengrabanlage können 7 Menschen bestattet werden. Für jede Person wird an der Mauer eine Holztafel in Bogenform angebracht, dort werden der Name und die Jahreszahlen der Geburt und des Verscheidens eingegräst.

Das Werk wurde aus einheimischem, natürlich getrocknetem, witterungsbeständigem Eichenholz geschaffen“

Wir danken Herrn Jo Zipfel, dass er durch seine Kreativität unseren Friedhof bereichert und finden seinen Gedanken, das Denkmal als „Memorabogen - Bogen des Erinnerens“ zu sehen, sehr schön.

Kirchgemeindevertretung Gröditz

Neue Bänke für den Friedhof Gröditz

Der Frauendienst von Gröditz hat für den Friedhof Gröditz sechs neue Bänke gesponsert. Diese wurden bei der Lebenshilfe e. V. in Bischofswerda bestellt.

Vier Frauen fuhren nach Bischofswerda in die Werkstatt für Menschen mit Behinderung und bestellten sie dort.

Gleichzeitig haben wir uns die Werkstatt auch angesehen. Wir sind mit den Menschen, die dort arbeiten, ins Gespräch gekommen und sie haben sich sehr über unseren Besuch gefreut.



Ein Dankeschön dem Frauendienst von Gröditz für die Spende.

Kirchgemeindevertretung Gröditz

Dankeschön Herr Bär

Viele Jahre haben Sie sich um die Gras-
mahd auf dem Purschwitzer Pfarrgrund-
stück gekümmert. Es war immer wieder
eine Freude, Sie mit Ihrem Rasentraktor
beobachten zu können.

Am 19. Juni überreichten Ihnen die Eheleu-
te Ramsch ein kleines Dankeschön und wir
hoffen, dass Sie vielleicht schon einen

Großteil verspeisen konnten.

Die Kirchgemeindevertretung Purschwitz-
Kleinbautzen bedankt sich noch einmal für
Ihren Einsatz und wünscht Ihnen alles Gute
für die Zukunft.

*Die Kirchgemeindevertretung Purschwitz-
Kleinbautzen*





Zum Schuljahresabschluss gestalteten die Kinderchöre aus Hochkirch gemeinsam mit der Kantorei am 22. Juni einen Gottesdienst. Das Besondere an diesem Sonntag war, dass die jungen Sängerinnen und Sänger eigene, neue Chor-T-Shirts erhielten. Wir sind sehr glücklich darüber und danken der Firma Elektrodienstleistung Thomas Pietschmann für das Sponsoring sowie Kathrin Mittasch für die Gestaltung des

Logos. Nun sind die Kinder und Jugendlichen auch äußerlich als Chor zu erkennen. In der sich anschließenden Chormatinee haben sich die Zuhörer musikalisch auf den Sommer einstimmen lassen, bevor dann auf dem Pfarrhof bei einem gemeinsamen Mittagessen am Grill reichlich Gelegenheit war, miteinander ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank an die Organisatorin und die Helfer!





Auch dieses Jahr fanden die Kindertage wieder in der ersten Sommerferienwoche auf dem Pfarrhof in Gröditz statt. Diesmal in etwas kleinerem Maße mit nur 35 Kindern. Nach dem Frühstück durften wir jeden Tag einem kleinen Bibeltheater in der

[Wälschwitz](#)

Kirche zuschauen. Die Geschichte, welche dieses Jahr erzählt wurde, war die des Propheten Jona. Nach dem Mittagessen hatten wir bei wunderbarem Sommerwetter viele Möglichkeiten zu spielen, kreativ zu werden und auch einen Ausflug zu machen. Wir fuhren nach Markersdorf ins Dorfmuseum. Dort durften wir erleben, wie man früher Wäsche gewaschen hat und das Gelände erkunden. Wir sahen, wie Schule vor 100 Jahren funktionierte, wie man zu dieser Zeit wohnte und wer, außer der Bauernfamilie noch so zum Haushalt gehörte. An dieser Stelle vielen Dank an all die Eltern, die Taxi gespielt haben und uns damit dieses Erlebnis ermöglichten. Auch die Übernachtung in der Kirche war wieder eine sehr schöne Erfahrung. Am letzten Tag haben wir noch mit allen Kindern und vielen Eltern gegrillt. Vielen Dank an alle Eltern, die einen Kuchen, einen Salat oder sonstige Verpflegung beigesteuert haben.

Und jetzt die Kalender gezückt: Auch nächstes Jahr werden die Kindertage wieder in der ersten Ferienwoche stattfinden.

Julius Zieschang



In einer frohen Gemeinschaft waren wir in der dritten Sommerferienwoche zur Kinderrüstzeit in Ebersdorf unterwegs. Das weiträumige Gelände des Guderhofes wurde für viele Runden „Capture the flag“ genutzt, auch wenn ab und zu ein Regenschauer dazwischen kam. Einen warmen Sommernachmittag konnten wir im Löbauer Bad verbringen. In der Bibelzeit erkundeten wir in diesem Jahr, was Nehemia im alten Israel mit Gottvertrauen ge-

wirkt hat. Das Kindergesangbuch wurde reichlich genutzt, denn hier war eine wunderbar sangesfreudige Gruppe zusammen.
Claudia Witschas



JUBELKONFIRMATIONEN IM KIRCHSPIEL



Porschwitz am 25. Mai



Baruth am 1. Juni



Guttau am 1. Juni



Malschwitz am 1. Juni



Hochkirch am 15. Juni



Wir, die Junge Gemeinde Malschwitz, setzen gemeinsam die Segel, mit Gott als Wind in unserem Rücken und unserem Motto: „Gemeinsam auf Kurs – Ein Boot. Eine Crew. Ein Ziel.“

Drei Monate voller Teamgeist, Energie und Herzblut, in denen wir unser eigenes Boot für den Festumzug für 800 Jahre Malschwitz gebaut haben. Mit diesem Boot repräsentieren wir die Gemeinschaft, den Glauben und die Wichtigkeit jedes Einzelnen, denn jede Schraube, jeder Pinselstrich, jeder Handgriff, jedes Lächeln und jeder Herzschlag waren wichtig. Wir haben uns dazu in verschiedene Teams eingeteilt, um das Boot auf einem schnellen und organisierten Weg fertigzustellen.

Unsere Projektkoordinatoren, die immer für einen guten Überblick gesorgt haben. Die Designer und Deko-Artists, die mit tollen Ideen und kreativen Designs unser Segel, die dekorativen Elemente des Bootes und die T-Shirts entworfen haben. Die Baumeister sorgten für die Umsetzung der Ideen von dem Designer- und Deko-Team,

sodass Stabilität und Sicherheit des Rumpfs kein Problem waren. Unsere Snack-Helden, die uns Woche für Woche mit köstlichem und schmackhaftem Abendbrot und ausreichend Snacks versorgt haben. Die Doku- und Berichterstatter haben den ganzen Bauprozess anschaulich dokumentiert und jede Woche die neuen Fortschritte in einem Bericht für die Gemeinde in unserer Kirche in Malschwitz dargestellt.

Wir danken allen Helfern, Sponsoren & Motivatoren, die uns mit Fachwissen, Ideen, Hilfe, Materialien, Köstlichkeiten uvm. unterstützt haben – jeder Einzelne war und ist Teil unserer Crew und hat diesen Bootsbaus mit LEBEN gefüllt und uns dabei tatkräftig unterstützt, sodass wir auf eine tolle Zeit in Gemeinschaft zurückblicken können, unser Boot pünktlich zum Festumzug fertig geworden ist und wir es feierlich den Zuschauern präsentieren konnten.

Während unserer Andachten in der Jungen Gemeinde haben wir verschiedene Geschichten aus der Bibel gelesen, wie sich Gott Gemeindeleben vorstellt, wie Jesus den Sturm stillt und darüber nachgedacht, wie wir zum Gemeindeleben beitragen können oder uns z.B. gegenseitig unterstützen können und dass wir für Gemeinschaft geschaffen sind - Gemeinschaft mit Gott und untereinander. Dabei wurde uns immer wieder bewusst: Wenn wir auf ihn vertrauen, können wir ruhig sein in Stürmen des Lebens. Wenn wir zusammenhalten und mit Jesus im Boot sitzen – ihn als unseren Anker und unser festes Funda-

ment haben – dann wird unser Boot nicht vom Kurs abkommen, ganz gleich, wie stark der Sturm ist. Wir haben erfahren, dass schon das Fehlen eines einzigen Gliedes die ganze Gemeinschaft beeinflusst: Wenn ein Crewmitglied fehlt, verliert das Boot an Richtung und Kraft, weil jedes Teil gebraucht wird, damit der ganze Leib (oder das ganze Team) richtig funktionieren kann.

Die Bibel bringt's auf den Punkt – in 1. Korinther 12 steht geschrieben:

„Ihr alle seid der eine Leib von Christus. Und jeder Einzelne von Euch gehört als ein Teil dazu. Jedem hat Gott seine ganz bestimmte Aufgabe in der Gemeinde zugeteilt.“

Gemeinsam halten wir den Kurs und unser Kompass ist: JESUS CHRISTUS!

Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben - und genau so entsteht echte Gemeinschaft. Ihm dürfen wir auch dann vertrauen, wenn es laut, stürmisch und dunkel um uns herum wird, weil er in jedem Sturm bei uns im Boot ist.

Und so sagen und singen wir es auch in unserem eigenen Lied ganz klar:

Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, braucht eine Crew, die zusammenhält.

Gott am Steuer der uns führt, gemeinsam bleiben wir auf Kurs –

weil's nur so funktioniert.

Jeder hat seinen Platz. Jeder trägt seinen Teil, nur zusammen kommen wir ans Ziel, das ist unser Style.

Unser Kurs endet nicht hier – er beginnt jeden Tag neu, mit Gott an Bord.

Alma Grafe, Gini Kern, Susi Kopke





Jeder Abend der Festwoche stand unter einem besonderen Thema, das große wie kleine Besucher begeisterte. Von einem bunten Familiennachmittag mit Spiel und Spaß über eine nostalgische Zeitreise in die Vergangenheit von Malschwitz und vieles andere mehr. Diese Themenabende förderten den Austausch und stärkten den Gemeinschaftsinn, während sie gleichzeitig die Traditionen und Geschichten des Ortes lebendig hielten.

Die Festwoche zum 800-jährigen Jubiläum von Malschwitz war ein unvergessliches Erlebnis, das die Gemeinde zusammenbrachte und die bewegte Geschichte unseres Ortes würdig feierte. Den Auftakt bildete ein feierlicher Gottesdienst. Die Kirche war festlich geschmückt, und die Atmosphäre war geprägt von Dankbarkeit und Freude über die lange Geschichte der Gemeinde.

Mein ganz besonderer Höhepunkt der Woche war das gemeinsame Singen vor dem Gemeindeamt. Hunderte von Stimmen vereinten sich in Harmonien, die durch den Ort hallten und ein Gefühl der Verbundenheit schufen. Lieder, die von Alt und Jung gleichermaßen gesungen wurden. Es war berührend zu sehen, wie Musik Generationen vereinte und ein Gefühl von Zusammengehörigkeit vermittelte.



Den krönenden Abschluss bildete der festliche Umzug, der durch die Straßen von Malschwitz zog. Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen. Die Teilnehmer präsentierten stolz ihre Vereine und Traditionen und erinnerten alle an die Vielfalt und Lebendigkeit des Ortes. Der Umzug war nicht nur eine Feier der Vergangenheit, sondern auch ein Zeichen für die Zukunft unserer Gemeinde. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser Woche beigetragen haben. Ob Helfer oder Besucher, jeder hat seinen Teil zum besonderen Jubiläum geleistet.

Die Festwoche war ein unvergessliches Ereignis, das uns alle daran erinnerte, wie wertvoll unsere Gemeinschaft ist. Auf viele weitere gemeinsame Jahre in Malschwitz!

Isabel Mücke
Malschwitz



BLÄSERRÜSTZEIT IN JONSDORF

Mehrere Kinder haben in der Evangelischen Oberschule mit dem Trompetespielen begonnen. Vier von ihnen nahmen an der Rüstzeit für Jungbläser in Jonsdorf teil. In unterschiedlichen Leistungsgruppen erarbeiteten sie ein Programm für den Abschlussgottesdienst. Täglich gab es drei Lerneinheiten dazu Freizeit, Spiele, Baden...



Die ca. 30 Teilnehmer bildeten so eine fröhliche Gemeinschaft und entdeckten, dass es eine intensive Zusammengehörigkeit zwischen den Mitgliedern der evangelischen Posaunenchöre gibt. Auch für das kommende Jahr wird so eine Rüstzeit eingeplant. *Jana-Eva Scholz*





Zschorna mit der Dachsanierung. Der Beginn der Dachdeckerarbeiten ist auf den Bildern dokumentiert.

Die letzte Veranstaltung in der Pfarrhofscheune vor der Neueindeckung des Scheunendaches war der wiederum sehr gut besuchte 3. Sommernachtsball mit der Band „Undercover“ am 5. Juli.

Jeder Vorbeifahrende kann sich tagtäglich vom Fortschritt der Bauarbeiten überzeugen.

Nachdem von fleißigen Händen in und um die Pfarrhofscheune Baufreiheit geschaffen wurde, begann die Firma Reichel aus

Über die Beendigung der Bauarbeiten, über die geplante Einweihung und über die weiteren Veranstaltungen in der Pfarrhofscheune berichten wir Ihnen gern im nächsten „Kirchenfenster“.



5.9. Freitag

20.00 Uhr **Baruth**
Jugendgottesdienst

KD M. Albrecht

7.9. 12. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr **Purschwitz**

Pf. Ramsch
KD R. Voigt; LD H. Graf



10.00 Uhr **Guttau**

Pf. Haenchen
KD C. Pietschmann



10.00 Uhr **Hochkirch**

Pf. Ramsch



14.00 Uhr **Gröditz**
Jubelkonfirmation

Pf. Haenchen
KD A. Wujanz; BD J. Tschirpke



14.9. 13. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr **Baruth**

Pfn. Ramsch
KD D. Hanisch

10.00 Uhr **Gröditz**
Erntedankfest

Pf. Haenchen
KD D. Grafe; BD A. Wujanz



10.00 Uhr **Kubschütz**
Erntedankfest

Pf. Ramsch
KD R. Engemann; LD C. Engemann



10.00 Uhr **Malschwitz**

Pfn. Ramsch
KD K. Herrmann



10.30 Uhr **Weißenberg**
Lichternetz-Gottesdienst

P. Scherwing
KD A. Bergel

21.9. 14. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr	Purschwitz Sorbischer Gottesdienst	Sup. i. R. Mahling <i>KD S. Tschipke</i>	
8.30 Uhr	Malschwitz	Pf. Ramsch <i>KD S. Kopke</i>	
10.00 Uhr	Baruth Erntedankfest	Pf. Ramsch <i>KD Ch. Jenichen</i>	
10.00 Uhr	Hochkirch Erntedankfest mit Preisverleihung „Landmusikort 2025“	Pf. Haenchen	
10.00 Uhr	Weißenberg Diakoniesonntag & Erntedankfest	Pfn. Ramsch <i>KD R. Kretschmer</i>	
15.00 Uhr	Purschwitz Gottesdienst für Ausgeschlafene	P. Schulze <i>KD M. Witschas; LD A. Hantusch</i>	

28.9. 15. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr	Hochkirch	Pf. Haenchen	
10.00 Uhr	Gröditz	Pf. Haenchen <i>KD D. Krujatz; BD K. Thomas</i>	
10.00 Uhr	Guttau Erntedankfest	Präd. Winkler <i>KD W. Rohrmann</i>	
10.00 Uhr	Purschwitz Erntedankfest	Pfn. Ramsch <i>KD K. Stützer; LD A. Bretschneider</i>	
15.00 Uhr	Kleinbautzen Erntedankfest mit Geburtstagsgedenken	Pfn. Ramsch <i>KD H. Lattke; LD G. Helbig</i>	

5.10. 16. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr	Hochkirch	Pf. Ramsch	
10.00 Uhr	Baruth	Pf. i. R. Guder <i>KD K. Mickan</i>	
10.00 Uhr	Kotitz Erntedankfest mit Geburtstagsgedenken	Pf. Ramsch <i>KD C. Dworek</i>	
10.00 Uhr	Malschwitz Erntedankfest	Pfn. Ramsch <i>KD S. Kopke</i>	



Gottesdienst mit Abendmahl



Posaunenchor

KD Kirchendienst



Kirchenkaffee



Kindergottesdienst



Band

LD Lektorendienst



Mittagessen



Chor / Kinderchor



Instrumentalmusik

BD Blumendienst



Grillen



Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025





MUSIKALISCHES

SEFORA NELSON - KONZERT

Sonnabend, 6. September

19.30 Uhr

Kirche Gröditz

Anlässlich des Jubiläums, 20 Jahre Frühstücks-Treffen für Frauen in Weißenberg, laden wir zu einem besonderen Erlebnis in die Kirche nach Gröditz ein.

An Stelle des gewohnten Frühstücks für Frauen am Vormittag wollen wir mit Allen dieses Fest feiern. Ab 18.00 Uhr stehen in der Pfarrscheune leckere Getränke und ein kleines Imbissangebot bereit. Desweiteren ist Zeit für Gespräche mit Mitarbeiterinnen des Frühstücks-Treffens und können Erinnerungen an das Konzert, z.B. CD's, Bücher, Bilder erworben werden.

Wer ist Sefora Nelson?

Sefora ist eine außergewöhnliche Sängerin, Liedermacherin, Theologin und Autorin. Sie wuchs in einer italo-deutschen Großfamilie auf, in der Musik eine große Rolle spielte. Ihr musikalischer Weg begann mit einem Gesang- und Theologiestudium in Chicago



und Straßburg. 2009 gewann sie den SPRING-Song Contest mit ihrem Lied *Thank You For Valleys* und veröffentlichte seitdem mehrere Alben in verschiedenen Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Spanisch, Italienisch und Französisch. Sie ist besonders bekannt für ihre christliche Musik und ihre tiefgründigen, hoffnungsvollen Lieder. Neben ihrer Musikkarriere schrieb sie mehrere Bücher, die sich mit biblischen Themen befassen.

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden zur Deckung der Kosten wird herzlich gebeten.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus Nah und Fern!

Herzlichst die Mitarbeiterinnen des Frühstücks-Treffen für Frauen in Weißenberg

Vorschau: Im September 2026 wird wieder, wie gewohnt, ein Frühstücks-Treffen für Frauen mit Referat im Schützenhaus Weißenberg stattfinden.

RATATOUILLE

VOLKSTANZMUSIK AUS ALLER WELT

Freitag, 12. September
19.30 Uhr
Gröditz, Kinoscheune



Wir laden herzlich zu einem Konzert der Folk-Band Ratatouille aus Dresden ein.

Ratatouille: 1) Französischer Name für ein Gericht mit Biss, scharf gewürzt. Verstärkte Form des französischen Wortes für umrühren: ‚touiller‘. Grundlage sind knackig geschmorte Gemüse. Verwendet werden Paprika, Zucchini, Tomaten, Zwiebeln, Auberginen uam.

Ratatouille: 2) Französischer Name für eine deutsche Balfolk-Band mit Biss, scharfer Musik, unverstärkt und unplugged, direkt von der Saite zum Ohr. Die Musik rührt auf, fährt in die Beine, lädt zum Mittanzen ein. Grundlage sind knackig gespielte Tanzmelodien und lyrisch gesungene Lieder aus Frankreich, Irland und aller Welt. Gespielt wird auf Akkordeon, Querflöte, Bassklarinette, Harfe, Gitarre, Violine, Cello, Kontrabass, Cajon uam.

Der Eintritt ist frei um eine Spende wird gebeten.

VOLKSLIEDERBLASEN

Sonntag, 14. September
17.00 Uhr
Purschwitz, Schlosswiese

Der Purschwitzer Posaunenchor lädt bei seinem traditionellen Volksliederblasen wieder zum Zuhören und Mitsingen in geselliger Runde herzlich ein. Anschließend besteht die Möglichkeit bei Bratwurst und Getränken ein wenig zu verweilen und den Abend gemütlich ausklingen zu lassen. Wegen der Bauarbeiten an der Pfarrscheune treffen wir uns in diesem Jahr auf der Wiese hinter dem Schloss, wo man bei hoffentlich schönem Wetter sogar den Sonnenuntergang beobachten kann.



Bereits um **15.00 Uhr** sind **alle Senioren zum Kaffeetrinken im Schloss willkommen**. Einige Mitarbeiter der Kirchgemeindevertretung bereiten alles liebevoll vor und freuen sich über viele Gäste aus allen Dörfern.

ERNTEDANKFESTE

Bitte helfen Sie mit, dass unsere Kirchen zu den Erntedankfesten schön geschmückt sind. Die Erntegaben werden zu den unten stehenden Zeiten in den Kirchen entgegengenommen.



Baruth:

20. September 16.00 bis 18.00 Uhr
für Altenpflegeheim "Paul Gerhardt" in
Bautzen

Gröditz:

13. September 15.00 bis 17.00 Uhr
für Wohnheim St. Antonius in Bautzen

Erntekrone binden:

Donnerstag, 11. September
ab 17.00 Uhr auf dem Pfarrhof

*Wir freuen uns über Erntekränze aus den
Dörfern unserer Gemeinde zum Schmücken
der Emporen.*

Guttau:

27. September 9.00 bis 12.00 Uhr
für die Bautzener Tafel

Hochkirch:

20. September 10.00 bis 12.00 Uhr
für die Bautzener Tafel

Kotitz:

4. Oktober 13.30 bis 15.00 Uhr
für Altenpflegeheim Weißenberg

Kubschütz:

13. September ab 16.00 Uhr
für die Bautzener Tafel

Malschwitz:

4. Oktober 9.00 bis 12.00 Uhr
für die Bautzener Tafel

Purschwitz & Kleinbautzen

27. September ab 16.00 Uhr
für die Bautzener Tafel

Weißenberg:

20. September 14.00 bis 16.00 Uhr
für Suchthilfeverein FISH Weißkeisel



ERNTEKRÄNZE WINDEN FLEISSIGE HELFER GESUCHT

Sonnabend, 27. September
ab 13.00 Uhr
Pfarrhof Purschwitz

Die Kirchen in Kleinbautzen und Purschwitz sollen zum Erntedankfest wieder in vollem Glanz erstrahlen. Dazu gehört es seit einigen Jahren auch, dass wir uns am Samstag treffen, um gemeinsam herrliche Kränze zu winden. Es ist immer wieder eine Pracht und natürlich soll dies auch in diesem Jahr geschehen.

Bitte Blumen, Getreide... sowie Draht mitbringen. Ab 15.00 Uhr können dann gern kräftige Männer zur Unterstützung kommen, um die Kränze in den Kirchen zu befestigen.

Auf alle fleißigen Kranzwinder freut sich die Kirchgemeindevertretung Purschwitz-Kleinbautzen

ERNTEDANK-KAFFEETRINKEN

Sonntag, 28. September
ca. 16.00 Uhr (im Anschluss an den Erntedankfest-Gottesdienst)
Gemeindesaal Kleinbautzen

Eine herzliche Einladung zum 2. gemütlichen Beisammensein im Anschluss an den Erntedankfestgottesdienst in Kleinbautzen. Fleißige Bäckerinnen und Bäcker werden gebeten vor dem Gottesdienst Ihre Kreationen abzugeben.

Familie Schreiner aus Kleinbautzen hat sich freundlicherweise bereiterklärt alles zu organisieren.

Aber natürlich wird jede helfende Hand gebraucht.

Vielen Dank an alle!



GEMEINDEFABRT 2025

Sonntag, 7. September

Treff: 8.00 Uhr

Weißenberg, August-Bebel-Platz (Markt)

Unsere Gemeindefahrt führt uns in diesem Jahr zur Silberbergbau- und Silbermannor-gelstadt Freiberg. Wir wollen um 10.00 Uhr zum Dom-Gottesdienst mit anschließender großer Führung, einschließlich der Orgeln, sein. Im Freiburger Dom erleben wir eine Fülle von Denkmälern und eine reiche Bau-geschichte. Das Mittagessen ist im Ratskel-ler reserviert. Zum Nachmittag besuchen wir die Mineralienausstellung „Terra Mine-ralia“.

Der Unkostenbeitrag wird 60,00 € pro Per-son betragen.

Über Ihre verbindlichen Anmeldungen freut sich:

- das Kirchenbüro in Baruth
Tel.: 035932 31119



Im September

**Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.**

**Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.**

**Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.**

Tina Willms



KINO IN DER SCHEUNE

Freitag, 26. September
„Die einfachen Dinge“

Beginn: 19.30 Uhr

Die Scheune auf dem
Gröditzter Pfarrhof ist ab 18.45 Uhr zum
Vorprogramm geöffnet.



DAS TAGEBUCH VON VICTOR KLEMPERER

Freitag, 19. September

19.30 Uhr

Gröditz, Pfarrscheune



„Ich will Zeugnis ablegen bis zum letzten“
aus dem Tagebuch

Victor Klemperers 1933-1945

mit Renatus Deckert, Dresden



Wie erlebten Menschen den Holocaust?
Was konnten sie wissen, sehen, hören?

Das **Tagebuch von Victor Klemperer** (1881-1960) beantwortet solche Fragen, die von jeder Generation neu gestellt werden. Tag für Tag hielt der zwangsemeritierte Roma-

nistik-Professor im „Judenhaus“ in Dresden fest, was er beobachtete und erlebte: den täglichen Terror gegen Juden mit Razzien, ständig neuen Verboten und Schikanen. Und er schrieb auf, was ihm zugetragen wurde: Gerüchte, politische Witze, Berichte von Frontsoldaten. Sein minutiöser Bericht ist ein einmaliges Dokument über den Alltag der Judenverfolgung – mitten in einer deutschen Großstadt.

Renatus Deckert, geboren 1977, lebt als Autor und Herausgeber in Dresden. Neben seiner eigenen schriftstellerischen Tätigkeit widmet er sich dem Andenken Victor Klemperers und bringt dieses in Lesungen den Zuhörenden, häufig auch Schulklassen, näher.

Zur Lesung lädt FRIDA alle Interessierten herzlich ein.

Der Eintritt ist kostenfrei.



KIRCHENMUSIK

**KIRCHENCHÖRE**

Baruth , Pfarrhaus	Mittwoch	19.30 Uhr
Hochkirch , Kirchgemeindehaus	Mittwoch	19.30 Uhr
Malschwitz , Gemeinderaum	Dienstag	19.30 Uhr
Purschwitz , Gemeindesaal	Mittwoch	19.30 Uhr
Weißenberg , Winterkirche	Dienstag 9. / 23. September	19.30 Uhr (14 tg.)

POSAUNENCHÖRE

Baruth , Pfarrhaus	Dienstag	19.00 Uhr
Hochkirch , Kirchgemeindehaus	Freitag	19.30 Uhr
Malschwitz , Gemeinderaum	Montag	18.00 Uhr
Purschwitz , Gemeindesaal	Dienstag	20.00 Uhr
Weißenberg , Pfarrhaus	Mittwoch	18.00 Uhr

FLÖTENKREIS

Malschwitz , Gemeinderaum	Donnerstag	15.45 - 16.30 Uhr
----------------------------------	------------	-------------------

KINDERCHÖRE

<u>Kurrende</u> Malschwitz , Gemeinderaum	Dienstag	16.00 - 16.45 Uhr
---	----------	-------------------

<u>Purschwitzer Kirchenspatzen</u> Purschwitz , Gemeindesaal	Freitag	16.00 Uhr
--	---------	-----------

<u>Kinder- und Jugendchor</u> Hochkirch , Kirchgemeindehaus	Donnerstag	15.15-16.00 Uhr (1. - 4. Klasse)
	Donnerstag	16.30-17.15 Uhr (3 Jahre bis Vor- schulalter); jüngere Kinder können sehr gerne gemeinsam mit ihren Eltern dabei sein
	Donnerstag	17.30-18.30 Uhr (ab 5. Klasse)

KINDERKIRCHE

**BARUTH** (Pfarrhaus)

Kinderkirche Plus	Mittwoch	16.00-18.00 Uhr	Start nach den Herbstferien
-------------------	----------	-----------------	-----------------------------

GUTTAU (Kirchschule)

1.-6. Klasse	Dienstag	15.15-16.15 Uhr	wöchentlich
--------------	----------	-----------------	-------------

HOCHKIRCH (Kirchgemeindehaus)

1.-3. Klasse	Dienstag	15.15-16.00 Uhr	wöchentlich
4.-6. Klasse	Dienstag	16.15-17.00 Uhr	wöchentlich

KLEINBAUTZEN (Pfarrhaus)

1.-6. Klasse	Mittwoch	16.00-17.00 Uhr	wöchentlich
--------------	----------	-----------------	-------------

MALSCHWITZ (Pfarrhaus)

1.-6. Klasse	Dienstag	16.45-17.45 Uhr	wöchentlich
--------------	----------	-----------------	-------------

WEISSENBERG (Winterkirche)

1.-6. Klasse	Donnerstag	14.30-15.30 Uhr	wöchentlich
--------------	------------	-----------------	-------------

PURSCHWITZ (Pfarrhof & Pfarrscheune)

(R)auszeit (für alle von 10 bis 13)	Sonnabend	10.00-13.00 Uhr	6. September
--	-----------	-----------------	--------------

KONFIRMANDEN UND JUGEND

**KONFIRMANDENTREFF** (beginnt in der Woche ab dem 8. September)

Gröditz , Jugendraum (Pfarrhof)	Dienstag Kl. 7+8	16.30-18.00 Uhr
--	--------------------	-----------------

Guttau , Kirchschule	Montag Kl. 7+8	16.00-17.30 Uhr
-----------------------------	------------------	-----------------

Hochkirch , Kirchgemeindehaus	Mittwoch Kl. 7	16.00-17.00 Uhr
	Donnerstag Kl. 8	16.00-17.00 Uhr

Purschwitz , Pfarrhaus	Mittwoch Kl. 7	17.00-18.00 Uhr
-------------------------------	------------------	-----------------

JUNGE GEMEINDE

Malschwitz	Freitag	18.30 Uhr (14tägig)
Purschwitz	Freitag	19.00 Uhr
Baruth - Jugendgottesdienst	Freitag, 5. September	20.00 Uhr

BIBEL, GEBET UND GESPRÄCH**GOTTESDIENSTE IM PFLEGEHEIM**

Hochkirch, Altenheim Zur Kirschallee 1a	Donnerstag 10.00 Uhr	25. September
Hochkirch, Seniorenzentrum Karl-Marx-Straße 1b	Donnerstag 9.30 Uhr	4. September
Weißenberg, Pflegeheim Nieskyer Str. 12	Donnerstag 10.00 Uhr	4. September

SCHULGOTTESDIENSTE

Hochkirch, Kirche	Freitag 8.45 Uhr	12. September 26. September
--------------------------	---------------------	--------------------------------

BIBELSTUNDEN & GEMEINDENACHMITTAGE

Guttau Kirchschule	Dienstag 17.30 Uhr	9. September
	Dienstag 18.00 Uhr	23. September
Malschwitz Pfarrhaus	Dienstag 18.00 Uhr	2. September 16. September 30. September
Pließkowitz	Dienstag 14.00 Uhr	30. September
Purschwitz Pfarrhaus	Freitag 19.30 Uhr	12. September 26. September
Abend um die Bibel		



BIBELSTUNDEN & GEMEINDENACHMITTAGE

Särka Mittwoch 24. September
Bauernstube (Schloss) 14.30 Uhr

Weißenberg Donnerstag 25. September
Winterkirche 14.30 Uhr

GEBETSKREIS

Belgern Dienstag 2. und 4. Dienstag im
Haus Eben-Ezer 19.30 Uhr Monat

Purschwitz Sonntag
Pfarrhaus 20.00 Uhr

HAUSKREIS „BLICKZEIT“

Hochkirch Donnerstag 25. September
Schulstraße 5, bei Familie Schöne 20.00 Uhr

FRAUENARBEIT



FRAUENDIENSTE

Baruth Dienstag 2. September
Pfarrhaus 14.00 Uhr

Gröditz Dienstag 2. September
Pfarrhaus 14.00 Uhr

Hochkirch Dienstag 9. September
Kirchgemeindehaus 14.00 Uhr

FRAUENFRÜHSTÜCK IN BELGERN Haus Eben-Ezer, An der Schanze 5

Mittwoch 17. September mit Ina Frei aus Herrnhut
9.00-11.00 Uhr „Bis hierher hat mich Gott geführt“

HAUSKREIS FÜR FRAUEN

Kreckwitz Donnerstag 25. September
bei Familie Guder, Kreckwitz 7 19.00 Uhr

MÄNNERARBEIT

**MÄNNERSTAMMTISCH** (bei Familie Witschas, Kumschütz Nr. 8)

Donnerstag 18. September 20 Jahre Männerstammtisch mit Peter
19.30 Uhr Pantke und Gästen

MÄNNERTREFF (Baruth, Pfarrhaus)

Freitag 12. September mit Pf. i. R. Andreas Guder
19.30 Uhr

BEGEGNUNGSGRUPPE BLAUES KREUZ BAUTZEN

**SELBSTHILFEGRUPPE ALKOHOL**

Belgern Montag 8. September
Haus Eben-Ezer 17.30 Uhr 22. September

BIBELGESPRÄCH

Belgern Montag 1. September
Haus Eben-Ezer 17.30 Uhr 15. September

ÖKUMENE

**GOTTESDIENSTE IN BELGERN, EV.-METH. KIRCHE**

Haus Eben-Ezer, Schanzenweg 5

Sonntag	7. September	10.00 Uhr	Christiane Mehlhorn
Sonntag	14. September	10.00 Uhr	Olf Tunger
Sonntag	21. September	14.30 Uhr	Christiane Mehlhorn Erntedankfest
Sonntag	28. September	10.00 Uhr	Andree Halfter

KONTAKTE

Kirchspiel am Löbauer Wasser
Dubrauker Straße 3
02694 Malschwitz, OT Baruth

Tel.: 035932 31119
Fax: 035932 35417

Mail: [ksp.loebauer-wasser\(at\)evlks.de](mailto:ksp.loebauer-wasser(at)evlks.de)
Web: www.ksp-loebauer-wasser.de



Öffnungszeiten:

Verwaltungsstelle Baruth, Dubrauker Straße 3

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 035932 31119

(das Büro ist in der Regel vormittags besetzt und telefonisch erreichbar)

Büro Hochkirch, Kirchweg 4

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 035939 81229

Büro Malschwitz, Dorfplatz 32

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 035932 254845

Büro Purschwitz, Purschwitz Nr. 84

Mittwoch 17.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 03591 23625

Büro Weißenberg, Pfarrgasse 3

Freitag 9.00 - 11.00 Uhr (1.+3. Freitag/Monat)

PFARRER

Pfarrer Thomas Haenchen

(zuständig für Kirchengemeinden Gröditz & Hochkirch)

Kirchweg 4

02627 Hochkirch

Tel.: 035939 81229

Mail: [thomas.haenchen\(at\)evlks.de](mailto:thomas.haenchen(at)evlks.de)

Pfarrerin Maria Ramsch

(zuständig für Kirchengemeinden Malschwitz-Guttau & Weißenberg-Kotitz)

Purschwitz Nr. 84

02627 Kubschütz

Tel.: 03591 23625

Mail: [maria.ramsch\(at\)evlks.de](mailto:maria.ramsch(at)evlks.de)

Pfarrer Michael Ramsch

(zuständig für Kirchengemeinden Baruth & Purschwitz-Kleinbautzen)

Purschwitz Nr. 84

02627 Kubschütz

Tel.: 03591 23625

Mail: [michael.ramsch\(at\)evlks.de](mailto:michael.ramsch(at)evlks.de)

HOSPIZDIENST

Diakonisches Werk Bautzen

Tel.: 03591 481624

Bankverbindungen:

allgemeine Spenden:

IBAN: DE61 8555 0000 1000 0216 92
Kreissparkasse Bautzen

Kirchgeld:

IBAN: DE85 8555 0000 1099 9943 10
Kreissparkasse Bautzen

Friedhöfe:

Baruth, Gröditz, Weißenberg, Kotitz
IBAN: DE37 8555 0000 1000 0383 23

Kreissparkasse Bautzen

Hochkirch

IBAN: DE29 3506 0190 1681 2080 42

Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank

Malschwitz, Guttau, Purschwitz, Kleinbautzen, Kubschütz

IBAN: DE95 8555 0000 1000 0778 25

Kreissparkasse Bautzen

GEMEINDEPÄDAGOGIK

Annegret Hensel

Tel.: 0152 37290183

Mail: [annegret.hensel\(at\)evlks.de](mailto:annegret.hensel(at)evlks.de)

Claudia Witschas

Tel.: 035939 80214

Mail: [claudiawitschas\(at\)gmx.de](mailto:claudiawitschas(at)gmx.de)

Christoph Zieschang

Dubrauker Str. 3,

02694 Malschwitz, OT Baruth

Tel.: 035932 35582

Mail: [christophzieschang\(at\)gmail.com](mailto:christophzieschang(at)gmail.com)

KIRCHENMUSIK

Elke Groß

Tel.: 035939 888844

Mail: [elke.gross\(at\)evlks.de](mailto:elke.gross(at)evlks.de)

Erika Haufe

Tel.: 01522 6115416

Mail: [erika.haufe\(at\)evlks.de](mailto:erika.haufe(at)evlks.de)

Isabel Mücke

Tel.: 035934 772561

Mail: [isabel.muecke\(at\)web.de](mailto:isabel.muecke(at)web.de)

Barbara & Matthias Reichel

Tel.: 035932 32367

Mail: [barbara.reichel\(at\)evlks.de](mailto:barbara.reichel(at)evlks.de)

Claudia Witschas (s.o.)